

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 26: Sondernummer Presse

Illustration: Die Papierschwemme
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

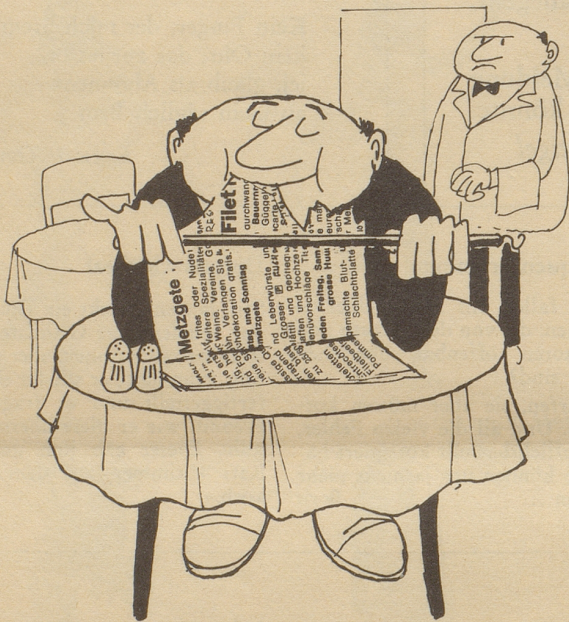
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

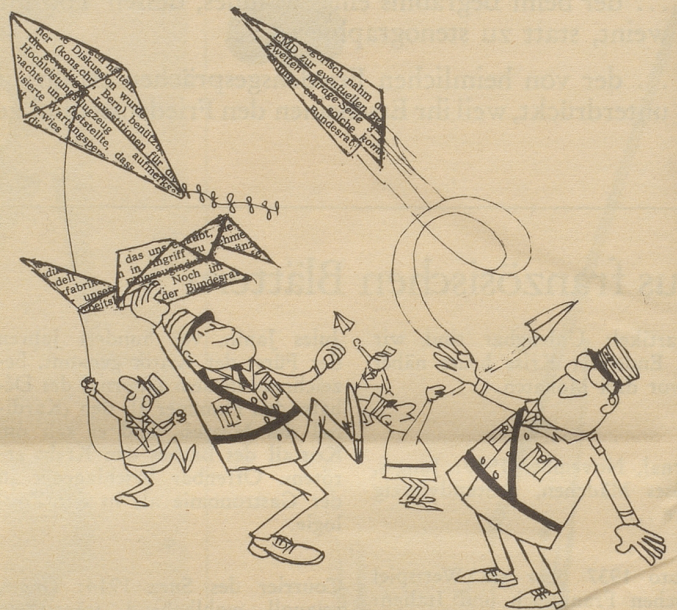
DIE PAPIER-SCHWEMME

Die Schweiz ist das zeitsungsreichste Land der Welt. Folglich ist der Schweizer Haushalt der zeitungspapierreichste Haushalt der Welt. Folglich sind die Schweizer im Ausdenken von Verwendungsmöglichkeiten für Altpapier das ideenreichste Volk der Welt.

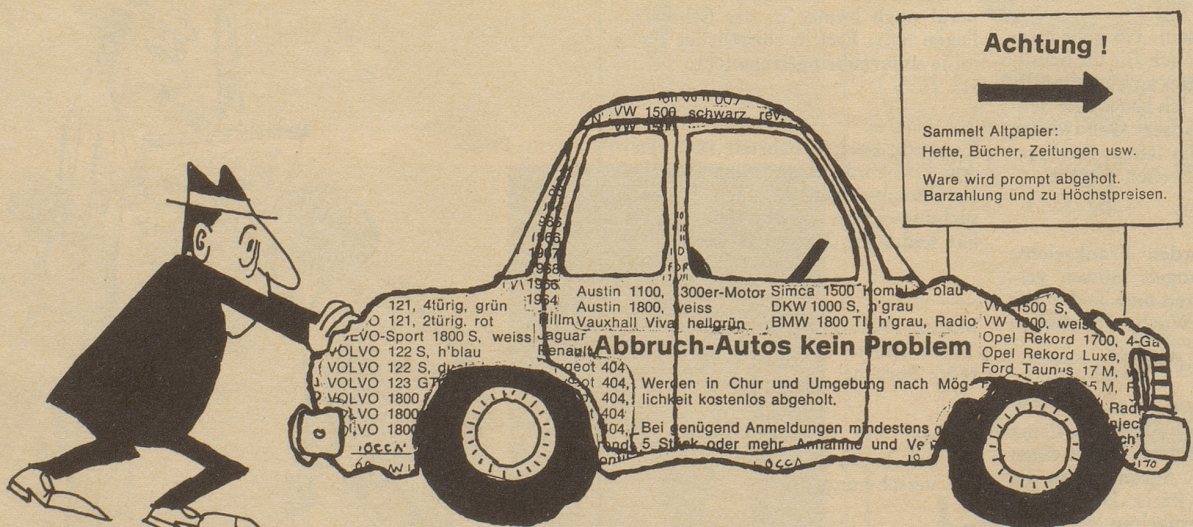
Diese These beweist hier der Schweizer Hans Moser.



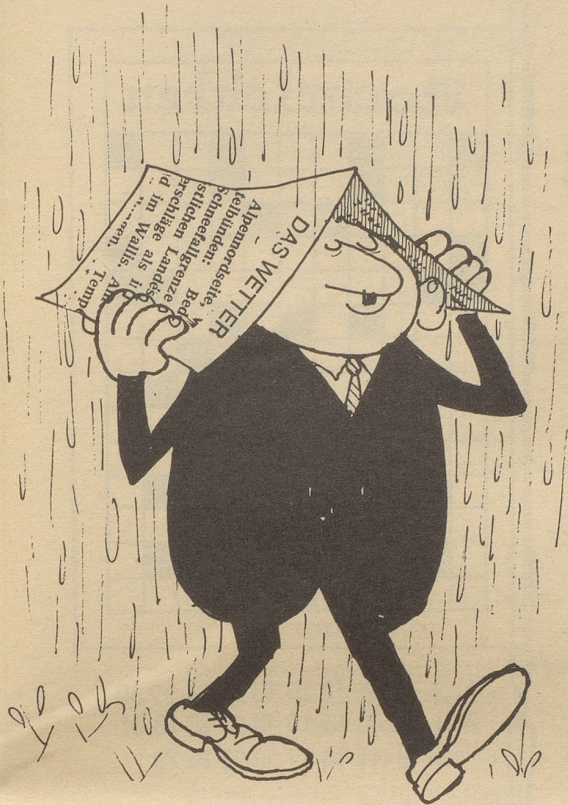
In unseren Restaurants sieht es von weitem häufig so aus, als äßen die Gäste Zeitungen! Warum also die Zeitungen nicht wirklich essbar machen?



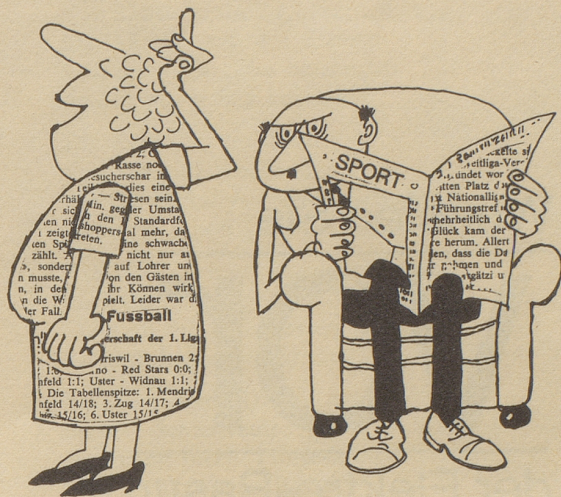
Eine Verwendungsart, die keines näheren Kommentars bedarf! (Vorsichtigerweise sollten allerdings Gazetten mit Leitartikeln gegen die Art und Weise unserer Flugzeugbeschaffung zu diesem Spiel nicht verwendet werden.)



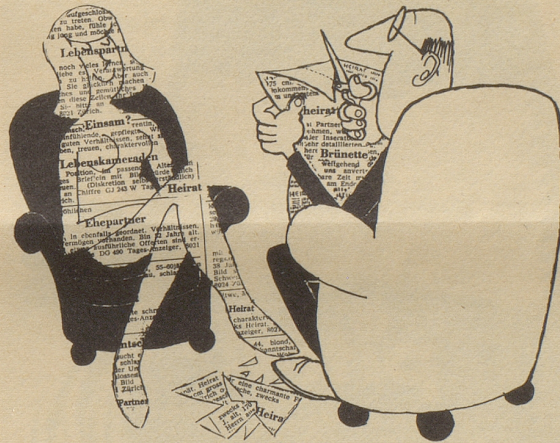
Autokarosserien aus Zeitungspapier lassen sich im Autofriedhof bequem kremieren und verschandeln die Landschaft nicht auch noch nach der Außerbetriebsetzung!



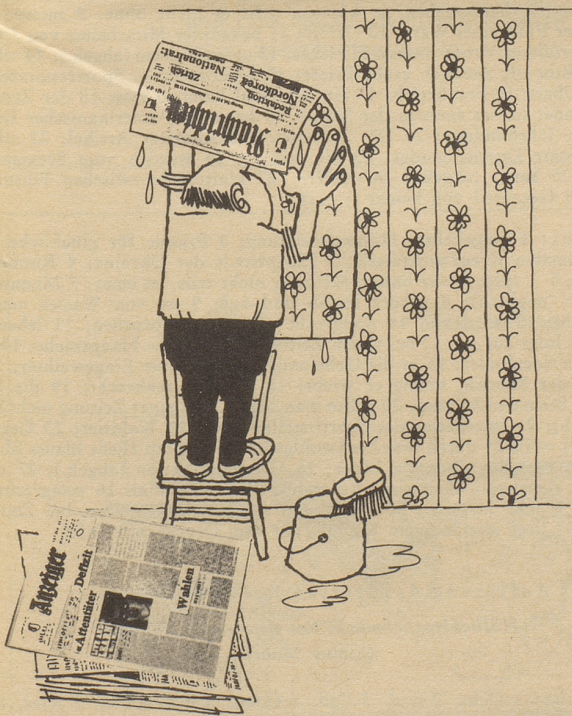
Männer tragen lieber Zeitungen als Regenschirme. Man drucke daher Zeitungen auf wasserdichtes Papier.



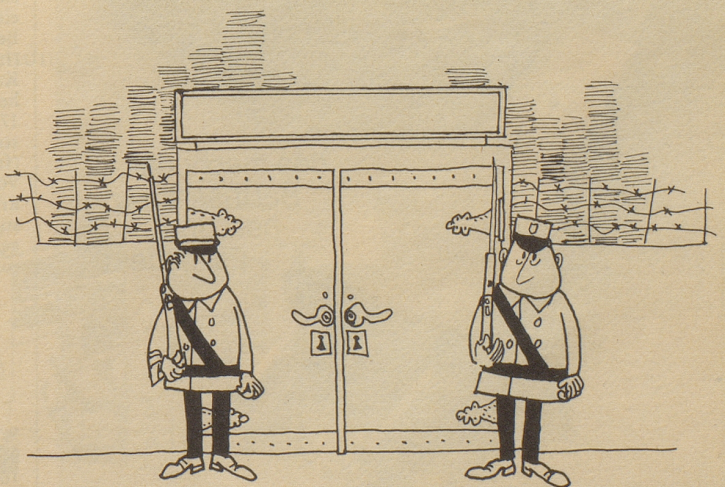
Die Herausgeber sollten ihre Zeitungen auf ein Papier drucken, das sich später zum Herstellen von Kleidern verwenden läßt.



Hautenge Zeitungstrikotkötten könnten den Ehemann gelegentlich auf originelle Weise daran erinnern, daß man sich durch Inserat kennengelernt hat.



Kein Mensch liest alle Seiten einer Zeitung. Warum also nicht abwechslungsweise irgend eine Rückseite mit Tapetenmustern versehen, damit sie als Wandschmuck verwendbar wird?



In Bälde wird die Hauptdeckung aller Währungen der Welt ohnehin nur noch Papier sein. Dann ist das Problem endgültig gelöst!

MOSEK